

EINLADUNG ZUR AUSFERTIGUNG EINES FORSCHUNGSGESUCHS

NR./TITEL:	SVI 2019/006 Verhaltensökonomische Ansätze zugunsten der Verkehrssicherheit
ZIELE:	Das Potenzial verhaltensökonomischer Ansätze zugunsten der Verkehrssicherheit wird aufgezeigt und konkrete, neuartige Massnahmenvorschläge werden abgeleitet.
ARBEITSBEGINN:	Mitte 2020
ABGABETERMIN:	Ende 2021
KREDITRAHMEN:	CHF 180'000.- (exkl. MWST)
BEMERKUNGEN:	Nähere Angaben siehe 2. Seite

1. **Interessierte Forschungsstellen** sind eingeladen, Ihren Bearbeitungsvorschlag bis **spätestens 18. Januar 2020** dem Sekretariat SVI als **.pdf-Datei** unter info@svi.ch und dem **Vermerk Bearbeitungsvorschlag SVI 2019/006** einzureichen.

Der Vorschlag muss kurz (**max. 15 Seiten A4 inkl. Beilagen**) und präzise (mit Schwergewicht Lösungsansatz) formuliert sein. Das folgende Raster ist einzuhalten:

1. Problembeschreibung (Ausgangslage)
2. Stand der Forschung, Forschungsbedarf
3. Vorgehen, Methode, Lösungsansatz
4. Verfügbarkeit der erforderlichen Daten
5. Forschungsplan Arbeitsprogramm mit Meilensteinen
6. Kosten, Verteilung auf Arbeitsschritte, bei Arbeitsgemeinschaften: Aufgabenteilung
7. Erwartete Resultate, Nutzen der Forschungsarbeit, Nutzniesser
8. Umsetzbarkeit in die Praxis
9. Wirkungsbeurteilung
10. Nationale und internationale Literatur auf dem Gebiet
11. Erfahrungen der Forschungsstelle auf dem Gebiet, Sachbearbeiter Lebenslauf der Projektleitung.

Auf den Webseiten der SVI findet man die **Hinweise zur Bearbeitung und Begleitung von SVI-Forschungsarbeiten**. Diese sind bei der Gesuchausfertigung anzuwenden.

2. **Solidarität:** Bei gleichwertiger Güte von Bearbeitungsvorschlägen wird jene Forschungsstelle zur Kreditgesuchstellung eingeladen, welche bisher noch wenig berücksichtigt werden konnte.
3. **Interessenten für die Mitarbeit in der Begleitkommission** sind gebeten, sich bis zum **18. Januar 2020** beim Sekretariat SVI unter info@svi.ch und dem **Vermerk Einsitz BK SVI 2019/006** anzumelden.
4. **Vorbehalt:** Die Finanzierung der Forschungsarbeit sowie deren Verfügung werden abschliessend durch das Bundesamt für Strassen vorgenommen.

SVI 2019/006 Verhaltensökonomische Ansätze zugunsten der Verkehrssicherheit

Ausgangslage

Die sichere Verkehrsteilnahme zu Fuss, auf dem Velo oder mit einem motorisierten Fahrzeug ist für darin erfahrene Menschen ein hoch automatisierter Prozess, der oftmals weitgehend ohne bewusste Kontrolle abläuft. Unter diesen Voraussetzungen können Ansätze aus der Verhaltensökonomie bzw. der Verhaltenspsychologie – insbesondere das so genannte Nudging («Stubsen») – eine vielversprechende Möglichkeit sein, um sicheres Verkehrsverhalten hervorzubringen. Derartige Massnahmen zielen auf eine freiwillige Verhaltensänderung ab, die ohne die bisher üblichen, aber auch kontroversen Mitteln von Regeln, Kontrollen und Strafen erreicht wird.

Für die Reduktion der Unfallzahlen zentrales Zielverhalten kann zum Beispiel die gefahrene Geschwindigkeit sein, die durch verhaltensökonomische Massnahmen wie Feedback in Form von Lob und Tadel, optische Illusionen (z. B. nicht lineare Tachometer im Fahrzeug, 3-D Markierungen) oder Defaultwerte (z. B. Default 30) beeinflusst werden könnte. Weitere relevante Zielverhalten könnten das Vortrittsverhalten (z. B. Verdeutlichung des Rechtsvortritts, Ampelcountdowns) oder die Aufmerksamkeit im Strassenverkehr (z. B. absichtlich versetzte Wunschlinien für den Fussverkehr, Anwendung in Fahrassistenzsystemen) sein.

Ziel der Arbeit

Das Potenzial verhaltensökonomischer Ansätze zugunsten der Verkehrssicherheit wird aufgezeigt und konkrete neuartige Massnahmenvorschläge werden abgeleitet.

Hinweise zur Aufgabenstellung

- Internationale Analyse des Erkenntnisstands (state of the art) und des Umsetzungsstands (best practice), evtl. auch in verwandten Bereichen wie zum Beispiel der Arbeitssicherheit, mit besonderem Augenmerk auf neuartige Massnahmen im Bereich Verkehrssicherheit
- Fallstudien aus der Schweiz und evtl. anderen Ländern, die bereits umgesetzte Massnahmen aufzeigen und bewerten (z. B. farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche, FGSO)
- Potenzial-Analyse für die Schweiz unter Berücksichtigung der notwendigen Voraussetzungen (z. B. gesellschaftliche Akzeptanz) des Sicherheitsbedarfs (evtl. gemäss Forschungspaket VeSpa) und einer Wirkungsabschätzung, so weit als möglich
- Konzeption bezüglich relevanter Verhaltensänderung vielversprechender, verhaltensökonomischer Sicherheitsmassnahmen mit dem Ziel, diese im Rahmen von Folgeprojekten in Feldexperimenten in der Schweiz zu testen
- Berücksichtigung aktueller Forschungsprojekte:
 - SVI 2016/006 SERFOR: Self-Explaining and Forgiving Roads – Human Factors
 - VSS 2018/514 SERFOR Handlungsbedarf innerorts
 - VSS 2018/515 SERFOR Handlungsbedarf ausserorts
- Rohentwurf eines SVI-Merkblatts (siehe Hinweise auf der SVI-Homepage)

Auskünfte erteilt:

Frank Bruns

Tel. +41 79 255 26 92, frank.bruns@ebp.ch